

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 52 (1958)  
**Heft:** 20  
  
**Anhang:** Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 10 1958

Erscheint am 15. jedes Monats

Meine lieben Gehörlosen!

Am 19. Oktober müßt ihr aufmerken. Dort sollt ihr das Evangelium vom 21. Sonntag nach Pfingsten genau nachlesen. Der unbarmherzige Knecht tritt auf.

## *Erstes Bild: Der königliche Gutsverwalter*

Er schuldet seinem Herrn eine Riesenschuld. 10 000 Talente! Ein Talent beträgt ungefähr 10 000 Franken. Nicht wahr, da muß der Verwalter des Königs allerhand gemogelt (gestohlen) haben! Eines Tages fordert nun der König die Bezahlung der Schuld. Der Verwalter hat aber nicht so viel Geld. Drum bittet er um Geduld. Der Herr ist barmherzig. Er läßt ihm die ganze Riesenschuld nach.

Wir lernen daraus: Gott ist barmherzig und großmütig. Seine Barmherzigkeit ist größer als alle menschliche Schuld.

## *Zweites Bild: Der Knecht des Verwalters*

Auch dieser hat eine Schuld bei seinem Herrn (Verwalter). Es sind zwar nur 100 Drachmen. Das sind etwa 100 Franken. — Und jetzt verlangt der Verwalter von seinem Knecht die Bezahlung dieser Schuld. Der Knecht hat aber das Geld auch nicht beisammen. Drum bittet er um Gnade und Geduld. Der Verwalter kennt aber kein Erbarmen (obwohl ihm kurz vorher vom König die eigene Riesenschuld erlassen wurde!). Er würgt den kleinen Schuldner und läßt ihn ins Gefängnis werfen.

Aus diesem Bild lernen wir: Der Mensch ist hartnäckig. Er sollte auch nachlassen. Er soll lernen von Gott!

## *Drittes Bild: Viele Menschen machen heute leichtsinnig Schulden*

Meine lieben Gehörlosen, jetzt spreche ich einmal ein ganz ernstes Wort mit euch über das «Schuldenmachen». Zuerst ganz allgemein. Dann komme ich auf die Gegenstände zu sprechen. Auch auf die Berufe. Und wo ich euch auf den «Nagel» treffe, dort müßt ihr die Schuld bezahlen.

Es gibt heute viele Leute, die haben ein «Talent» zum Schuldenmachen. Das ist aber kein Ruhm für sie. Wieder andere haben eine Schwäche zum Schuldenmachen. Das sollte nicht sein. Wieder andere sind kurzsichtig beim Einkaufen. Das bringt sie in Schulden. Und bei vielen ist das Schuldenmachen ein großes Laster. Das ist schlimm.

Überlegt euch einmal folgendes: Viele junge Leute kaufen heute einen Radio. Sie bezahlen es in Raten (alle Monate einige Franken). — Viele heiratslustige Leute kaufen ihre Möbel, die ganze Aussteuer, gegen monat-

liche Ratenzahlung! — Gar viele, viele Automobilisten kranken heute auch am Schuldenmachen. Massenhaft viele Autos rasen auf den Schweizer Straßen herum — und sind nicht bezahlt. Kürzlich hat ein Autofachmann in der Autozeitung geschrieben, daß 70 Prozent aller Luxusautos auf «Pump und Raten» fahren! Also mit andern Worten heißt das so: von 100 Autos sind bloß 30 ganz bezahlt! 70 von 100 Autos sind nicht ganz bezahlt! — Das ist eine schreckliche Zahlungsmoral.

Überlegen wir noch etwas weiter! Auch das Bezahlen der Handwerker, der Krämer und der Dienstboten ist oft ebenso bedenklich. Ich kenne Damenschneiderinnen und Modistinnen, ich kenne Putzfrauen, Schuhmacher, Sattler und Milchmänner, die Not leiden. Viele Krämer und Händler leiden buchstäblich Not wegen der leichtsinnigen Zahlungsmoral vieler Kunden.

Mir ist ein Schuhmacher bekannt, der seinen Beruf aufgeben mußte. Heute geht er in die Fabrik. Warum? Er hatte genug Arbeit in seinem Handwerk. Aber seine Kundschaft hat ihn nicht regelmäßig bezahlt. Das Geld kam einfach nicht herein.

Ihr lieben gehörlosen Freunde, laßt euch nie zu diesen Leuten zählen! Bezaht gewissenhaft eure Schulden. Kauft nie etwas, das ihr nicht bar bezahlen könnt. Spart lieber etwas länger zusammen, bis das Geld langt. Nur keine Schulden machen!

Und jetzt noch eine Frage: Hast du die Gehörlosenzeitung auch schon bezahlt? Ich weiß, ihr lest sie gerne. Sie bringt euch viel Freude ins Haus. Aber erst dann dürft ihr euch herzlich freuen daran, wenn ihr sie auch prompt bezahlt habt. Und wenn ihr andere Schulden habt — dann weg damit! Ich weiß ja nicht, ob solche da sind. Wenn nicht, dann umso besser!

#### *Viertes Bild: Habt ihr Schulden bei Gott?*

Sicher haben wir Gott gegenüber Schulden. Viele sogar. Das Sonntags-Evangelium lehrt uns aufzupassen. Gott hat euch schon so viele Gnaden (Talente) gegeben. Ihr habt schon viel Geld verdient. Es geht euch gut. Ihr seid gesund. Ihr könnt auch öfters etwas gönnen an Reisen und Vergnügen. Gönnst ihr dem Herrgott auch einmal ein Opfer? Tut ihr auch einmal etwas Gutes, ohne daß es jemand weiß? Tut ihr jeden Sonntag eure religiöse Pflicht? Betet ihr jeden Tag? Geht ihr öfters im Jahre zu den heiligen Sakramenten? — —

Bezahlet eure Schulden auch dem lieben Herrgott gegenüber! Heute noch übt er vielleicht Geduld und Erbarmen. Und morgen? Vielleicht morgen spricht er zu dir: Gib Rechenschaft von deiner Verwaltung! Bezahle deine Schuld! — — Merke dir: ein bezahltes, eigenes Bett ist ein sanftes Ruhekissen. Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Sterbekissen. Denn kein Schuldiger geht ins Reich des ewigen Glückes ein — bis er den letzten Helfer bezahlt hat!

Merkt euch das! Macht saubern Tisch! Dann erst laßt euch froh und herzlich grüßen.

Emil Brunner, Pfarrer, Horn



## ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

**Aargau.** Katholischer Gehörlosen-Gottesdienst in Baden, Josefshof, Sonntag, den 26. Oktober, um 14.15 Uhr.

**Aargau,** Gehörlosenverein. Sonntag, den 26. Oktober, um 14 Uhr, in der «Kettenbrücke» in Aarau: Film «Glockengießerei Rüetschi Aarau».

**Basel,** Taubstummenbund. Freundliche Einladung zum Lichtbilderabend am Samstag, den 25. Oktober, um 20 Uhr im Calvinzimmer. Herr K. Strub zeigt Farb-Dias von Rheinland—Holland—Belgien und von der Weltausstellung in Brüssel. Bitte, pünktlich erscheinen! K. Fricker

**Baselstadt und Baselland.** Der Photokurs wird verschoben. Kursbeginn im Januar. Die Teilnehmer bekommen dann Aufgebote. Weitere Interessenten (auch Damen) können sich bis Ende November anmelden bei K. Strub, Bäumlhofstraße 420, Riehen.

**Baselland,** Gehörlosenverein. Freie Zusammenkunft mit Farbenlichtbilder-Vorführung von Herrn und Frau Gurtner-Koch am Sonntag, den 19. Oktober, um 15.30 Uhr in der Gemeindestube «Falken» in Liestal. Seid alle freundlich willkommen! Der Vorstand

**Bern.** 1. Waldlauf des Gehörlosen-Sportklubs Bern, Sonntag, den 26. Oktober, um 9 Uhr. Siehe Inserat vom 1. Oktober! — Am 26. Oktober um 17 Uhr im Hotel «Sternen» 1. Quartalsversammlung. Der Vorstand

**Glarus,** Gehörlosenverein. Herbstausflug am 19. Oktober nach Amden—Betlis. Billett Weesen retour lösen. Zug Glarus ab 9.46 Uhr. Auto ab Weesen um 10.40 Uhr bei schönem Wetter (freiwillig). E. F.

**Glarus,** Gehörlosenverein. Halbjahrs-Versammlung am 26. Oktober um 14 Uhr im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus. E. F.

**Graubünden,** Bündner-Gehörlosenverein. SGB-Taschenkalender 1959 sind für Fr. 2.50 zuzüglich 20 Rp. Porto durch Einzahlung auf Postcheckkonto X 1708 oder per Nachnahme zu beziehen von Heinrich Rohrer, Schloß Turbenthal. Der Vorstand

**Graubünden,** Bündner Gehörlosenverein. Der Kassier möchte die Jahresrechnung 1958 beizeiten aufstellen. Er bittet Sie höflich, die Jahresbeiträge bis 15. Dezember zu bezahlen. Nachher erfolgt der Einzug der noch nicht bezahlten Beiträge per Nachnahme unter Kostenzuschlag. Der Vorstand

**Luzern,** Abendkurs für Gehörlose aus Luzern und Umgebung in der Handelsschule Seitz, Murbacherstraße 37, Luzern, jeweils an Donnerstagen um 20 Uhr bis 21.45 Uhr. Thema: «Weltgeschichte der Gegenwart». Interessant und aktuell! Leitung: Herr Sek.-Lehrer G. Schaffhuser, Ebikon. Schluß der Abendkurse spätestens 20. November mit Lichtbilder-Abend.

**Luzern,** Gehörlosenverein Zentralschweiz. Besucht am nächsten Sonntag, den 19. Oktober, den Spielnachmittag im «Falken» und dann um 16.30 Uhr den Gottesdienst im «St. Klemens»! Wir bitten um guten Besuch.



**Zürich, Gehörlosen-Sportverein.** Abendunterhaltung am 18. Oktober in der «Mühlehalde» in Höngg, Tramhaltestelle Zwiölplatz. Saalöffnung 19 Uhr. Reserviert rechtzeitig Euren Platz! — Fußball-Freundschaftsspiel Zürich—Stuttgart, Samstag, den 18. Oktober, um 14.30 Uhr auf dem «Hardhof». — Fröhlicher Ausklang mit den Stuttgartern, Sonntag, im Restaurant «Sihlhof», 1. Stock, ungefähr um 14.30 Uhr. — Nächstes Kegel-Training: Sonntag, den 26. Oktober, um 15 Uhr, im Café «Eyhof». Der Vorstand

**Zürich, Klubstube.** Winterprogramm siehe Seite XX.

### **Voranzeige an die Schüler und Schülerinnen der Gewerbeschule für Gehörlose**

Das lebenskundliche Wochenende der Gewerbeschule findet statt am Samstag und Sonntag, den 15. und 16. November im Volksbildungsheim auf dem Herzberg bei Aarau. Programm und Anmeldezettel werden Euch später geschickt.

### **Wer kommt mit in das Skilager**

für junge und sich jung fühlende Gehörlose (Burschen und Mädchen, Frauen und Männer) aus der deutschen Schweiz?

Wo? Im Hause des Skiklubs Kienthal (Berner Oberland).

Wann? Vom 31. Dezember 1958 bis 4. Januar 1959.

Was machen wir? Skifahren (Skischule), Schlitteln, Spielen, Aussprachen, Ruhen.

Wieviel kostet es? Fr. 36.— (Fahrkosten von Bern nach Kienthal inbegriffen), dazu ein halbes Billett vom Wohnort nach Bern retour.

Wer kommt mit? Auch eine Gruppe junger fröhlicher hörender Burschen und Mädchen.

Wer leitet den Kurs? Herr Büchi, Berufsberater, Bern, Herr Rhes, Fürsorger, Biel, Frl. Stettbacher und Frl. von Tschärner, Bern.

Wo meldet man sich an? Bei Frl. Stettbacher, Beratungsstelle für Taube, Bern, Postgasse 56, bis Ende November 1958.

### **Kommt zum Einkehrtag nach Bern!**

Für Euch katholische Gehörlose der Kantone Bern und Solothurn wird Sonntag, den 26. Oktober 1958, in der Bruderklausenkirche, Bern, ein Einkehrtag durchgeführt. Der Gehörlosenseelsorger, Hochwürden Herr Vikar H. Brügger, Zürich, wird Euch Vorträge halten über das Sprechen mit Gott, über das Gebet. Die Tagung beginnt um 7.30 Uhr. Auf Wunsch erhaltet Ihr Fahr- und Preisermäßigung. Die Tagungskosten (alles inbegriffen) betragen Fr. 5.—. Die Anmeldung schickt bis zum 20. Oktober an die Schweiz. Caritaszentrale, Abteilung Gehörlosenhilfe, Löwenstraße 3, Luzern. Kommt, liebe Gehörlose, zum Einkehrtag nach Bern, Ihr werdet es sicher nicht bereuen!